

**Kevin Fischbach**

# Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen

Analyse der Global Reporting Initiative (GRI)

**Diplomarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2007 Diplomica Verlag GmbH  
ISBN: 9783836603041

**Kevin Fischbach**

# **Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen**

**Analyse der Global Reporting Initiative (GRI)**



Kevin Fischbach

## **Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen**

*Analyse der Global Reporting Initiative (GRI)*

Kevin Fischbach  
**Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen**  
Analyse der Global Reporting Initiative (GRI)

ISBN: 978-3-8366-0304-1

Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2007

Zugl. Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Bamberg, Deutschland, Diplomarbeit, 2007

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH  
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2007  
Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>I</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>V</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>VII</b>
<b>1. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen .....</b>	<b>1</b>
1.1 Bedeutung der Themenstellung.....	1
1.2 Aufbau der Arbeit.....	3
<b>2. Nachhaltigkeitsmanagement und Nachhaltigkeitsberichterstattung in Unternehmen.....</b>	<b>5</b>
2.1 Das Nachhaltigkeitskonzept .....	5
2.2 Überblick über bestehende internationale Nachhaltigkeitsstandards .....	7
2.2.1 Normative Rahmenbedingungen.....	8
2.2.2 Verfahrenleitlinien.....	8
2.2.3 Managementsysteme .....	10
2.3 Aktueller Stand der Nachhaltigkeitsberichterstattung .....	11
2.4 Stand der Gesetzgebung hinsichtlich einer verbindlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung.....	13
2.5 Erläuterung von Gründen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen .....	14
2.6 Erläuterung von Problemen der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen .....	15
<b>3. Die Global Reporting Initiative (GRI) .....</b>	<b>17</b>
3.1 Institutionelle Aspekte der Global Reporting Initiative.....	17
3.1.1 Entstehung und Entwicklung .....	17
3.1.2 Vision und Ziele.....	18
3.1.3 Institutioneller Aufbau.....	20
3.1.4 Beteiligungs- und Feedbackprozess .....	24
3.1.5 Finanzierung .....	27
3.2 Prozess der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts nach Maßgabe der GRI Richtlinien .....	28
3.2.1 Prinzipien zum Berichtsinhalt .....	30
3.2.2 Prinzipien zur Berichtsqualität .....	32

3.2.3	Bestimmung des Berichtsumfangs .....	35
3.3	Berichtsinhalt .....	37
3.3.1	Strategy and Analysis .....	37
3.3.2	Organisational Profile .....	38
3.3.3	Report Parameters .....	38
3.3.4	Governance, Commitments, and Engagement.....	40
3.3.5	Management Approach and Performance Indicators.....	41
3.3.5.1	<i>Economic</i> .....	43
3.3.5.2	<i>Environmental</i> .....	44
3.3.5.3	<i>Social</i> .....	45
3.3.5.4	<i>Labour Practices and Decent Work</i> .....	45
3.3.5.5	<i>Human Rights</i> .....	46
3.3.5.6	<i>Society</i> .....	47
3.3.5.7	<i>Product Responsibility</i> .....	47
3.4	Stärken der Global Reporting Initiative und der zu Grunde liegenden Standards .....	48
3.5	Schwächen der Global Reporting Initiative und der zu Grunde liegenden Standards .....	50
3.6	Bewertung der Global Reporting Initiative.....	52
<b>4.</b>	<b>Legitimation der Global Reporting Initiative durch den     Ansatz von Homann .....</b>	<b>55</b>
4.1	Grundlegende Erläuterungen zur Fundierung des Ansatzes von Homann .....	56
4.1.1	Grundsätzliche Erklärungen zu den Einzeldisziplinen Ethik und Ökonomik .....	56
4.1.2	Historische Ursprünge des Ansatzes von Homann.....	57
4.2	Legitimation unternehmerischen Handelns bei vollständiger Rahmenordnung .....	57
4.2.1	Die Notwendigkeit einer geeigneten Rahmenordnung in der modernen Wirtschaft und die resultierenden Folgen .....	58
4.2.2	Die Begründbarkeit der Normen der Rahmenordnung .....	60
4.2.3	Folgen der Festlegung von Normen in einer Rahmenordnung ...	60
4.2.4	Das Verhältnis von Ethik und Ökonomik bei Homann .....	63
4.2.5	Handlungsbedingungen und Handlungen, Spielregeln und Spielzüge.....	64
4.2.6	Spielzüge im Allgemeinen .....	65
4.2.7	Klassen von Spielzügen .....	66
4.2.8	Schlussfolgerungen aus der zweistufigen wirtschaftsethischen Konzeption.....	67
4.2.9	Schlussfolgerungen für die Legitimation der GRI bei vollständiger Rahmenordnung.....	68

4.3	Legitimation unternehmerischen Handelns bei unvollständiger Rahmenordnung .....	72
4.3.1	Von der Wirtschaftsethik zur Unternehmensethik .....	72
4.3.2	Der unternehmensethische Ansatz Homanns .....	73
4.3.3	Die Legitimationsverantwortung der Unternehmen .....	74
4.3.4	Klassen von Spielzügen .....	75
4.3.4.1	<i>Die Wettbewerbsstrategie</i> .....	75
4.3.4.2	<i>Die ordnungspolitische Strategie</i> .....	77
4.3.5	Schlussfolgerungen aus der unternehmensethischen Konzeption .....	79
4.3.6	Schlussfolgerungen für die Legitimation der Global Reporting Initiative bei unvollständiger Rahmenordnung .....	80
4.4	Fazit der Legitimation einer Beteiligung von Unternehmen an der Global Reporting Initiative .....	85
<b>5.</b>	<b>Diskussion aus Unternehmenssicht über die Beteiligung an der Global Reporting Initiative.....</b>	<b>87</b>
5.1	Kriterien für den Umgang mit moralischen Forderungen .....	88
5.1.1	Berechtigung moralischer Forderungen .....	88
5.1.2	Erfüllung moralischer Forderungen durch die Rahmenordnung ..	92
5.1.3	Handlungsmöglichkeiten von Unternehmen zur Befriedigung moralischer Forderungen unter Wettbewerbsbedingungen .....	93
5.2	Analyse einer Beteiligung an der Global Reporting Initiative mit Hilfe der 4-Felder-Matrix .....	97
5.3	Bewertung einer Beteiligung an der Global Reporting Initiative aus Unternehmenssicht .....	102
<b>6.</b>	<b>Schlussfolgerungen der Beteiligung von Unternehmen an der Global Reporting Initiative .....</b>	<b>109</b>
<b>7.</b>	<b>Weiterführende Fragestellungen im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Global Reporting Initiative .....</b>	<b>111</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>113</b>
	<b>Anhang A: Überblick über die Core Indicators der GRI Guidelines.....</b>	<b>127</b>

## Abkürzungsverzeichnis

AA1000	AccountAbility 1000
CEFIC	Conseil Européen de l'Industrie Chimique / European Chemical Industry Council
CERES	Coalition for Environmentally Responsible Economics
DIN	Deutsches Institut für Normung e. V.
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
EU	Europäische Union
G2	Zweite Version der Sustainability Reporting Guidelines der Global Reporting Initiative
G3	Dritte Version der Sustainability Reporting Guidelines der Global Reporting Initiative
GG	Grundgesetz
GRI	Global Reporting Initiative
HGB	Handelsgesetzbuch
IAO	Internationale Arbeitsorganisation (englisch: ILO)
ICC	International Chamber of Commerce
ILO	International Labour Organisation (deutsch: IAO)
imug	Institut für Markt – Umwelt – Gesellschaft
ICCA	International Council of Chemical Associations
IÖW	Institut für ökologische Wirtschaftsforschung
ISO	International Standardisation Organisation
NGO	Non-Governmental Organisation (Nichtregierungsorganisation)
NRE	Nouvelles Régulations Economiques
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
ÖIN	Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung
OS	Organisational Stakeholders
REACH	EU regulatory framework for the Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals
SA 8000	Social Accountability 8000
SC	Stakeholder Council

SFP	Structured Feedback Process
TAC	Technical Advisory Committee
UN	United Nations
UNCED	United Nations Conference on Environment and Development
UNEP	United Nations Environmental Programme
UNGC	United Nations Global Compact
WBCSD	World Business Council for Sustainable Development
WTO	World Trade Organisation

## **Abbildungsverzeichnis**

<i>Abbildung 1:</i>	<i>Organisationsstruktur der Global Reporting Initiative .....</i>	<i>21</i>
<i>Abbildung 2:</i>	<i>Die wichtigsten Dokumente der Global Reporting Initiative.....</i>	<i>28</i>
<i>Abbildung 3:</i>	<i>Ausschnittsweise Darstellung eines GRI Content Index .....</i>	<i>40</i>
<i>Abbildung 4:</i>	<i>Der unternehmerische Entscheidungsprozess zum Umgang mit moralischen Forderungen.....</i>	<i>89</i>

# 1. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen

## 1.1 Bedeutung der Themenstellung

Viele Interessengruppen und vermehrt auch die breite Öffentlichkeit fordern von Unternehmen eine erhöhte Transparenz ihrer Aktivitäten. Neben der für Konzerne und Kapitalgesellschaften gesetzlich vorgeschriebenen Pflicht der Veröffentlichung von Finanzberichten steigt das Interesse an Informationen über die Leistung von Unternehmen in den Bereichen Umwelt und Soziales.<sup>1</sup> Nachdem einige Unternehmen bereits seit geraumer Zeit separate Umweltberichte und Sozialberichte veröffentlichen, gehen viele Unternehmen in den letzten Jahren dazu über, Umwelt- und Sozialaspekte in einen Bericht zu integrieren und mit der ökonomischen Leistung des Unternehmens in Beziehung zu setzen. Diese Berichte werden Nachhaltigkeitsberichte genannt.

Angesichts einer Gesetzeslage, die eine verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht vorsieht, hat sich eine freiwillige globale Initiative entwickelt: die Global Reporting Initiative (GRI). Die Richtlinien der Initiative haben sich inzwischen als weltweiter Standard der Nachhaltigkeitsberichterstattung herauskristalliert.<sup>2</sup> Die Global Reporting Initiative ist ein Musterbeispiel für die im globalen Kontext vermehrt auftretenden neuen Formen institutioneller Zusammenarbeit, bei denen drei Gruppen von Akteuren Hauptrollen übernehmen: (internationale) staatliche Organisationen, Non-Governmental Organisations (NGOs) und (multinationale) Unternehmen.<sup>3</sup> Die Entstehung dieser neuen Formen institutioneller Zusammenarbeit ist in der zunehmenden globalen Verflechtung von Wirtschaft und Gesellschaft begründet. Innerhalb von Landesgrenzen und auch teilweise innerhalb regionaler Grenzen wie der EU stehen den Unterneh-

---

<sup>1</sup> Vgl. Hesse (2006), S. 6 und Clausen/Loew (2005), S. 26. Vgl. auch Handelsgesetzbuch (1897), § 289 und § 315.

<sup>2</sup> Vgl. Werner (2005), S. 73 und Haller/Ernstberger (2006), S. 2524.

<sup>3</sup> Vgl. Homann (2005), S. 8ff. und Homann/Suchanek (2000), S. 228ff.; auch Homann (2003), S. 65ff.

men Regierungen, Gesetze und Gerichtsbarkeiten gegenüber, die das Handeln der Unternehmen innerhalb der Rahmenordnung sicherstellen und auftretende Gesetzeslücken beseitigen sollen.<sup>4</sup> Ein gleichwertiges Pendant auf globaler Ebene im Sinne eines Weltstaates mit einer umfassenden Rahmenordnung ist allerdings nicht vorhanden und gerade einmal bruchstückhaft im Entstehen.<sup>5</sup> „Wir haben mit UN-Charta, World Trade Organisation (WTO), International Labour Organisation (ILO) International Chamber of Commerce (ICC), dem Protokoll von Kyoto und anderen Verträgen bestenfalls Ansätze dazu, und in vielen Teilen der Welt sind nicht einmal diese Ansätze angekommen“.<sup>6</sup>

Somit kann man bei der Koordination von Interaktionen im globalen Bereich ein Vakuum konstatieren.<sup>7</sup> Dieses Vakuum wird teilweise durch freiwillige Initiativen wie die Global Reporting Initiative gefüllt. Die Entwicklung solcher neuen Formen der institutionellen Zusammenarbeit wirft allerdings die Frage nach der Legitimation derselben auf. Schließlich steht keine staatliche Macht mit Durchsetzungs- und Sanktionspotenzial hinter der Global Reporting Initiative.<sup>8</sup>

Vor dem Hintergrund der mangelnden Ausstattung dieser Initiative mit Durchsetzungs- und Sanktionspotenzial sind Unternehmen zudem gezwungen, sich genau mit den Vor- und Nachteilen einer Beteiligung an der Global Reporting Initiative auseinander zu setzen.<sup>9</sup>

In dieser Arbeit soll die Frage nach der Legitimation der Global Reporting Initiative detailliert beantwortet werden. Aus Sicht der Unternehmen werden außerdem Vor- und Nachteile einer Beteiligung an der Global Reporting Initiative ausführlich diskutiert. Trotz der globalen Ausrichtung der Initiative wird

---

<sup>4</sup> Vgl. Homann/Gerecke (1999), S. 441.

<sup>5</sup> Vgl. Homann (2005), S. 7 und Scherer (2003), S. 179 und S. 451f.

<sup>6</sup> Homann (2005), S. 7.

<sup>7</sup> Vgl. Homann (2005), S. 8.

<sup>8</sup> Vgl. Homann/Suchanek (2000), S. 385.

<sup>9</sup> Vgl. Homann/Suchanek (2000), S. 385.